

Seitens des aus einer Anzahl von Botanikern und Freunden der Botanik in ganz Deutschland und der Schweiz zu dem Zwecke, die Grabstätte des verstorbenen Professors R. Caspary würdig zu gestalten, gebildeten Ausschuss geht uns folgender Aufruf zu, den wir auch unseren Mitgliedern warm ans Herz legen, indem wir auf den in unseren Verhandlungen 1887 S. 173—180 abgedruckten, von Herrn P. Magnus verfassten Lebensabriss des hochverdienten Mannes hinweisen:

Am 18. September 1887 raffte ein jäher Tod den unvergesslichen Universitätslehrer, den bedeutenden Gelehrten und Förderer der Botanik,

### **Professor Dr. Robert Caspary,**

mitten in seiner Berufsarbeit trotz seiner fast 70 Lebensjahre doch leider allzufrüh dahin.

In den Herzen seiner dankbaren Schüler, seiner zahlreichen Freunde, in seinen wissenschaftlichen Arbeiten, lebt sein Andenken fort. Aber sein Grab auf dem Neurossgärter Kirchhofe zu Königsberg entbehrt noch eines der Bedeutung des edlen, verdienstvollen Mannes entsprechenden Schmuckes, wodurch sein Gedächtnis auch ferner Stehenden und später Lebenden übermittelt werde.

Deshalb hat treue Liebe die Unterzeichneten zusammengeführt, um zu versuchen, ob diesem Mangel nicht abgeholfen werden könnte. So wenden sich dieselben denn an alle Schüler, Freunde und Verehrer Robert Casparys, insbesondere auch an die Mitglieder des durch 25 Jahre von ihm geleiteten Preussischen Botanischen Vereins mit der herzlichen Bitte um Einsendung von Geldbeiträgen zu jenem Zweck an den Apothekenbesitzer Fr. Kunze in Königsberg Ostpr., Bären-Apotheke, Brodbänkenstrasse 2 und 3.

Königsberg Ostpr., im April 1890.

(Folgen Unterschriften.)

---